

BildungsCent e.V.

Tätigkeitsbericht 2014

Tätigkeitsbericht 2014

Herausgeber:
BildungsCent e.V.
Oranienstr. 183
10999 Berlin
Tel.: 030 610 81 44 80
Fax: 030 610 81 44 50

E-Mail: info@bildungscnt.de
Internet: www.bildungscnt.de

Stand: 2014

Inhaltsverzeichnis

BildungsCent e.V.	5
Überblick	5
Zahlen und Fakten	6
Programme	9
<i>Partners in Leadership</i>	10
<i>Aktion Klima! mobil</i>	12
<i>3x1 macht stark!</i>	14
<i>KlimaKunstSchule</i>	16
<i>Aktion Wald!</i>	18
<i>OnlineQuiz</i>	20
Veranstaltungen	21
Feierlichkeiten zum Programmstart <i>KlimaKunstSchule</i>	21
Vernetzungstreffen <i>Aktion Klima! mobil</i>	22

Überblick

Der 2003 gegründete BildungsCent e.V. mit Sitz in Berlin arbeitet im gesamten Bundesgebiet mit mehr als 3.500 Schulen aller Schularten zusammen. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der Lehr- und Lernkultur in Schulen und Bildungseinrichtungen. Alle Programme verfolgen das Ziel, die Schule als einen Lebensraum zu entwickeln, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale entfalten und an der Gestaltung des Schullebens und Schulumfelds aktiv teilhaben.

BildungsCent arbeitet prozessorientiert und legt großen Wert darauf, dass die Angebote schulindividuell ausgestaltet werden können. Der Verein versteht sich als Impulsgeber, der Schulen und Bildungseinrichtungen bei der Gestaltung von Entwicklungsprozessen und der Einbindung wichtiger gesellschaftlicher Themen in den Schulalltag begleitet.

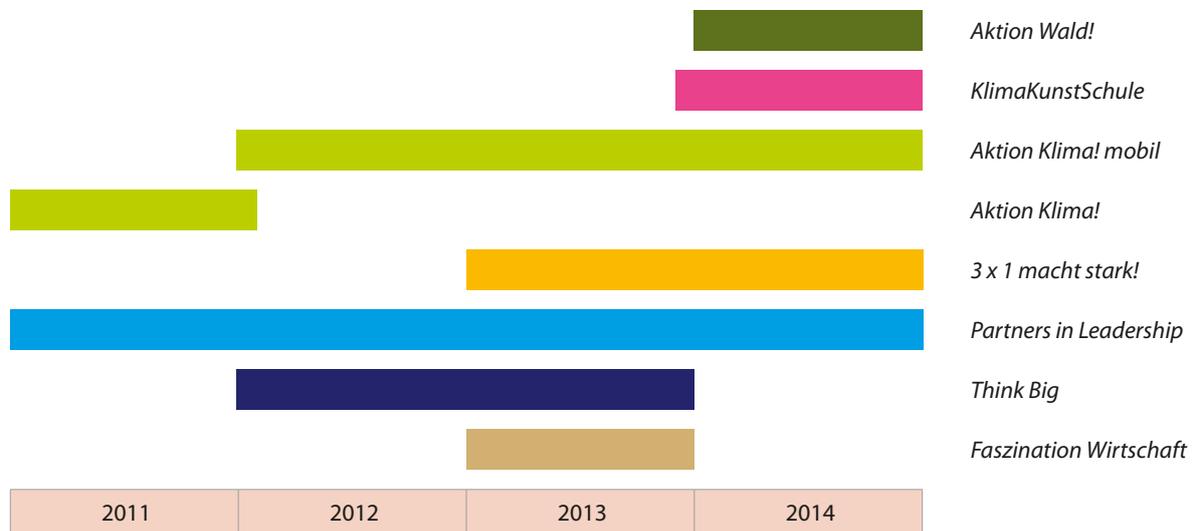
BildungsCent setzt verschiedene Programme in Bereichen wie Klimaschutz und Klimawandel, Partizipation und Engagement sowie Schulleitungshandeln und Leadership um.

Unterschiedliche Partner aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft unterstützen die Arbeit durch finanzielle Mittel und/oder persönlichen Einsatz. Für Unternehmen hat sich der Verein zu einer Plattform für gesellschaftliches Engagement im Bildungsbereich entwickelt.

„Wir inspirieren Schulen durch vielfältige Impulse, zukunftsweisende Programme und die Vernetzung mit außerschulischen Partnern. Wir ermöglichen gute und wirksame Praxis und begeistern für eine neue Lehr- und Lernkultur“, so lautet die Mission von BildungsCent.

Zahlen und Fakten

Programmdurchführungen seit 2011



Teilnehmende Schulen und Bildungseinrichtungen seit 2011

	Insgesamt*	davon in 2011	davon in 2012	davon in 2013	davon in 2014
<i>Aktion Wald!</i>	200				200
<i>KlimaKunstSchule</i>	26				26
<i>Aktion Klima! mobil</i>	498		13	221	264
<i>Aktion Klima!</i>	2.400	902			
<i>3x1 macht stark!</i>	16			7	9
<i>Partners in Leadership</i>	271	70	72	79	50
<i>Think Big</i>	102		53	50	
<i>Faszination Wirtschaft</i>	15			15	

*seit Programmstart

OnlineQuiz

	Insgesamt*	2011	2012	2013	2014
Anzahl	13	9	8	9	9
Spielstarts	212.726	36.514	34.807	28.709	35.612

*seit Quizstart

Webdaten

	2011	2012	2013	2014
Webseitenbesucher <i>BildungsCent</i>	66.298	220.876	209.364	226.969
Newsletterabonnenten	23.000	23.000	19.568	19.832
YouTube Filme	19	21	19	20
Aufrufe	4.959	323	24.000	25.000
Facebook* Fans	295	442	470	525

*Das Profil wurde im Oktober 2009 eingeführt.

Presse und Kommunikation

Erschienenene Presseberichte

	2011	2012	2013	2014
<i>BildungsCent e.V.</i>	7	2	5	8
<i>Aktion Wald!</i>				1
<i>KlimaKunstSchule</i>				17
<i>Aktion Klima! mobil</i>		16	13	16
<i>Aktion Klima!</i>	54	12		
<i>3x1 macht stark</i>			4	5
<i>Partners in Leadership</i>	10	7	7	1
<i>Schule in Bewegung</i>	3			
<i>Think Big</i>		2	4	
<i>Learning by Viewing</i>	1	1		
<i>Mitwirkung in Sicht</i>	5	1		

Partner (Auswahl)



Die Programme



Partners in Leadership

Partners in Leadership

Schulleitungen und Führungskräfte aus der Wirtschaft tauschen sich aus zu allen Themen rund um die Leitung und Weiterentwicklung der Organisation Schule.

Die Rolle der Schulleiterin oder des Schulleiters ändert sich: Vom Primus inter Pares werden sie oder er zunehmend als Führungskräfte wahrgenommen, zu deren Aufgaben heute auch die Organisations- und Personalentwicklung wie auch das Marketing und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gehören. Bislang gibt es nur wenige Angebote, die dazu beitragen, dass Schulleitende sich diese Kompetenzen aneignen, die nicht in der Ausbildung zur Lehrerin oder zum Lehrer enthalten sind.

Im Rahmen des preisgekrönten Programms *Partners in Leadership* arbeiten Schulleitende mit Führungskräften aus der Wirtschaft in Partnerschaften zusammen und tauschen sich zu verschiedensten Themen rund um die Leitung und Weiterentwicklung der Organisation Schule aus. Die *Partners in Leadership* begegnen sich auf Augenhöhe und profitieren dabei von den Erfahrungen und der Expertise des jeweils anderen. Die Schulleitungen erhalten einen tieferen Einblick in unternehmerische Prozesse und prüfen, ob und wie wirtschaftliche Instrumentarien sinnvoll auf ihre Organisation übertragen werden können. Gleichzeitig werden die Führungskräfte aus der Wirtschaft für die notwendigen Entwicklungsprozesse, die Schulen heute bewältigen müssen, sensibilisiert. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit bildet so einen wirkungsvollen Impuls für beide Seiten. *Partners in Leadership* wird von BildungsCent mit Unterstützung von Partnern aus der Wirtschaft angeboten. Die Partnerunternehmen, die den Gedanken des Corporate Volunteering



in ihren Leitlinien verankert haben, ermöglichen den Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Interesse der Zukunftsfähigkeit der Schulen. 2011 erhielt das Programm den Hauptpreis in der Kategorie INNOVATION des „Generali European Volunteering Award – Deutschland“ sowie die Auszeichnung HIGHLY COMMENDED auf europäischer Ebene. 2009 wurde *Partners in Leadership* als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Das Pilotprojekt startete im Schuljahr 2005/2006 mit sieben Schulen in Brandenburg. Im Schuljahr 2006/2007 wurde es ausgedehnt auf den Raum Berlin. Seit September 2009 wird das Programm auch in Baden-Württemberg umgesetzt. Von 2012 bis 2014 fand zudem das Pilotprojekt *Partners in Leadership* Schweiz erfolgreich im Kanton Zürich statt. Das Programm wurde hier in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich umgesetzt. Mehr als 220 Schulleitungen sind seit 2005 bereits in den Austausch mit einer Partnerin/einem Partner aus der Wirtschaft getreten.

Projektbeispiel: *Keplerschule Schorndorf, Schorndorf*

Schon früh in ihrer Zusammenarbeit gelangten Dieter Leins, Leiter der Keplerschule, und Frank Sengenberger, Director bei der Deutschen Bank in Stuttgart, zu der Erkenntnis, dass trotz der augenscheinlichen Unterschiedlichkeit von Schule und Wirtschaft, die Themen oft deckungsgleich sind, wenn gleich im Schulwesen die Lösungsansätze herausfordernder sind. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen haben sie gemeinsam mit zwei Kollegen von der Deutschen Bank einen Seminarbaustein für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Konfliktmanagement angeboten. Hier stellte sich schnell heraus, dass die Lehrerinnen und Lehrer dieses Thema viel weiter fassen, als vorher angenommen. Sie möchten mit ihrer Arbeit im Idealfall auch eine Verhaltensänderung der Eltern bewirken. Auf der einen Seite zeigte sich, dass Schulungsansätze aus der Privatwirtschaft durchaus auf das öffentliche System Schule übertragbar sind, jedoch mit gewissen Einschränkungen. Weitere Schulungsveranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank durchgeführt: Für die Lehrenden zum Thema Zeitmanagement und für die Jugendlichen ein Bewerbungstag, an dem der Bewerbungsprozess simuliert wurde.

Projektbeginn/Programmlaufzeit:	von 2005 bis jetzt
Zielgruppe:	Schulleitungen aller Schulformen und Führungskräfte aus Unternehmen
Partner des Programms:	Herlitz PBS AG, Deutsche Bank AG, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pädagogische Hochschule Zürich und viele mehr
Einsatzgebiet:	Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Schweiz (Kanton Zürich)
Partnerschaften:	18 in Berlin und Brandenburg, 29 in Baden-Württemberg, 3 in der Schweiz
Bewerberzahlen:	4 in Berlin und Brandenburg, 20 in Baden-Württemberg, 3 in der Schweiz
Presseartikel:	einer
Websitebesucher:	3.604
Veranstaltungen:	24. Juni 2014: <i>Partners in Leadership</i> Schweiz Netzwerktreffen und Abschluss der Pilotphase, Zürich; 24. Juli 2014: Workshop zum Thema Zukunftsfähige Führung, gemeinsam ausgerichtet von der Initiative Zukunftsfähige Führung IZF und BildungsCent, Stuttgart; 1. Oktober 2014: <i>Partners in Leadership</i> Schweiz Netzwerktreffen und Talk Business, Zürich

Aktion Klima! mobil

Raus aus der Schule – Aktiv fürs Klima!

Aktion Klima!
mobil

Schülerinnen und Schüler realisieren Klimaschutzprojekte durch Vernetzung mit verschiedenen Partnern aus ihrem schulnahen Umfeld.



Erfolgreicher Klimaschutz ist ohne die Einbindung und das Engagement der jungen Generation nicht mehr denkbar. Das Programm *Aktion Klima! mobil* ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Klimaschutzprojekte durch die Vernetzung mit verschiedenen Partnern aus dem schulnahen Umfeld zu realisieren. Das Wissen sowie die Handlungs- und Gestaltungskompetenz der jungen Menschen setzen wichtige und unverzichtbare Impulse für den Klimaschutz. Die auf Beteiligung und Mitwirkung ausgerichteten Projekte sollen zu einem integralen Bestandteil des lokalen Klimaschutzes werden. Das Programm umfasst drei zentrale Elemente. Ein wichtiges Element von *Aktion Klima! mobil* ist das AktionKlimaMobil. Dieser mobile Werkzeugkasten enthält unter anderem verschiedene Messgeräte und -instrumente, eine Kamera, eine Beachflag sowie zahlreiche Informationsmaterialien.

Das AktionKlimaMobil ist modular aufgebaut und umfasst die Themen Erkennen, Sehen, Wissen und Handeln. Weiteres zentrales Element ist die Website www.aktion-klima-mobil.de. Hier laufen alle Aktivitäten und Informationen von *Aktion Klima! mobil* zusammen. Sie bietet den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern sowie Partnern vielfältigste Funktionen. Das KlimaTeam ist drittes und wichtiges Element von *Aktion Klima! mobil*. Von Berlin aus betreuen die Mitarbeitenden die Projekte

und Teilnehmenden bundesweit bei ihren Klimaschutzprojekten. Im Zeitraum von 2012 bis 2014 konnten 450 Schulen und Bildungseinrichtungen sowie 50 Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager an *Aktion Klima! mobil* teilnehmen und eines der begehrten AktionKlimaMobile erhalten. Das Programm wurde im Mai 2014 kostenneutral verlängert und läuft noch bis 30. Juni 2015. Das Programm *Aktion Klima! mobil* wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Aktuelles 2014

Das KlimaTeam präsentierte das AktionKlimaMobil über das gesamte Jahr hinweg auf verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel im März auf der didacta in Stuttgart sowie bei einigen Veranstaltungen der teilnehmenden Schulen. Im November richtete *Aktion Klima! mobil* in Kooperation mit dem Difu eine Fach- und Vernetzungsveranstaltung des SK:KK (Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz) speziell für Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager in Berlin aus. Des Weiteren fanden 2014 drei regionale Vernetzungstreffen von *Aktion Klima! mobil* statt. Im März fand in Stuttgart das insgesamt dritte *Aktion Klima! mobil*-Vernetzungstreffen mit 36 Teilnehmenden statt und im Mai kamen insgesamt 35 Teilnehmenden

den zum vierten Treffen nach Leipzig. Im November trafen sich zum fünften Vernetzungstreffen insgesamt 23 Teilnehmende in Berlin. Im Vordergrund standen bei allen Treffen das Kennenlernen der Teilnehmenden und ihrer Projekte, der kreative Ideenaustausch und neue Wege, Projektpartner für die eigenen Klimaschutzprojekte zu gewinnen. Alle Teilnehmenden profitierten von den Veranstaltungen und wünschten sich, wie auch auf den vorigen Veranstaltungen, weitere Begegnungen.

Über das Jahr verteilt fanden insgesamt drei Monatsaktionen zu verschiedenen Themen statt. Bis Februar lief die „Aktion Film ab Energie messen“, zu der vier Filmbeiträge eingingen. Im März spielten 150 Interessierte das Quiz zum Thema Kinderrechte, wovon zehn Teilnehmende ein Buch zum Thema gewannen. Bei der Comic-Aktion „Ausgemüllt“, von Juni bis August, wurden 14 Beiträge zum Thema Abfall eingereicht.

Projektbeispiel: *Kleine Grundschule Hohennauen in Brandenburg*

Die Kleine Grundschule in Hohennauen möchte ihre Schülerinnen und Schüler sowie ihr Umfeld für mehr Klimaschutz mobilisieren. Die Schulleiterin Gabriele Voß bildet 62 Schülerinnen und Schüler zu wachsamen Klimadetectiven aus. Mit dem AktionKlimaMobil experimentieren die Schülerinnen und Schüler und sammeln konkrete Erfahrungen: Wo sind in der Umgebung zum Beispiel die größten Energielecks? Ihre Erkenntnisse teilen sie später im Freundeskreis und in der Familie und sorgen für nachhaltiges Handeln. Klimaschutz wird somit für alle erfahrbar und zu einer gemeinschaftlichen Aufgabe. Damit die Schülerinnen und Schüler nicht allein bleiben und Lernimpulse von außen erhalten, bekommen sie aktive Unterstützung aus ihrer Kommune. Hierzu hat die Schulleiterin bereits Partner gefunden – den Amtsdirektor aus der Region, den ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Seeblick, die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Havelland und die ortsansässige Firma Klaus Rechcygier Haustechnik.

Projektbeginn/Programmlaufzeit:	von Januar 2012 bis Juni 2015
Zielgruppe:	Schulen und Bildungseinrichtungen
Förderer des Programms:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Einsatzgebiet:	bundesweit
Teilnehmende:	264
Bewerbungen:	407
Presseartikel:	16
Websitebesucher:	114.780
Monatsaktionen:	drei

3x1 macht stark!

3x1 macht stark! Das Kinder-Eltern-Schul-Programm

3x1macht
stark!
Kinder Eltern Schule

Das Zusammenwirken von Kindern, Eltern und Schule wird gestärkt, um so die Lernmotivation und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu steigern.

Mit dem Programm *3x1 macht stark!* unterstützt BildungsCent die engere Einbindung von Eltern als wichtige Bildungspartner in das schulische Leben. Durch das gestärkte Zusammenwirken von Kindern, Eltern und Grundschule soll die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler gesteigert werden. *3x1 macht stark!* ist ein gemeinsames Programm von BildungsCent und der international arbeitenden Kinderrechtsorganisation Save the Children Deutschland e.V. Ziel ist es, die Bildungschancen von Kindern in Deutschland zu verbessern. *3x1 macht stark!* setzt auf Methoden der familienorientierten Sozialarbeit, stärkt Eltern mit einem ressourcenorientierten Ansatz in ihrer Erziehungskompetenz und fördert Bildungspartnerschaften zwischen Familien und pädagogischen Teams in Grundschulen. Hierzu finden Familienbildungswochen und Ideenwerkstätte in den Schulen statt. In den strukturierten Treffen der Familienbildungswochen geht es um gemeinsame Zeit der Familie und die Stärkung von Erziehungskompetenz. Bei den Ideenwerkstätten sind die Ideen der Kinder und Eltern gefragt, um die Lernumgebung für Kinder und die Familienfreundlichkeit der Grundschulen zu verbessern. Diese werden dann gemeinsam umgesetzt.

Im Jahr 2014 waren 16 Schulen aktiv im Programm. Circa 45 Pädagoginnen und Pädagogen haben sich



für die Durchführung von Familienbildungswochen in ihren Schulen und Bildungseinrichtungen vorbereitet.

Im Sommer 2014 hat BildungsCent die Implementierung von *3x1 macht stark!* erfolgreich abgeschlossen und die weitere Umsetzung an den Programmpartner Save the Children Deutschland e.V. übergeben.

Projektbeispiel: *Von einer Projektidee zum Mobilen Garten auf dem Schulhof*

Das große Pflanzevent an einer Berliner Grundschule im April 2014

In einer Ideenwerkstatt in einer Berliner Grundschule wird die Idee eines Mobilen Gartens gemeinsam von Kindern, Eltern und Schulvertreterinnen und -vertretern entwickelt. Nach einem halben Jahr wird sie in der Schule bei einem bunten Pflanzevent in die Realität umgesetzt. Rund 40 Kinder, Eltern, Schulvertreterinnen und -vertreter bepflanzen gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung ihrer Schulbotschafterin Pflanzenkübel mit verschiedenen Nutzpflanzen, Gemüse und bunten Blumen.



Das Projekt ist der Startschuss für die dauerhafte und großflächige Bepflanzung des Areals der Grundschule mit mobilen Gärten, die von der Schule und der Nachbarschaft der Schule genutzt und gepflegt werden sollen urban gardening.

Die Produkte werden im Wachstum beobachtet und gepflegt und dann in den Speisekreislauf der Schule/ Mensa überführt sowie an Eltern verkauft. Die Einnahmen werden in den Kreislauf reinvestiert. Die Kinder übernehmen die Verantwortung für ihre Gärten.

Am Ende des sonnigen Nachmittags gab es viele zufriedene Gesichter, die bei einem gemeinsamen Grillfest den Projektabschluss feierten.

Das Schöne an der Projektumsetzung ist: Die Idee eines Schulgartens für die Kinder hatte eine Mutter bereits während der Familienwochen von *3x1 macht stark!* zuvor und nach einem Jahr ist sie in die Realität umgesetzt.

Projektbeginn/Programmlaufzeit:	von April 2013 bis August 2014
Zielgruppe:	Kinder, Eltern, Grundschulen
Partner des Programms:	Save the Children Deutschland e.V.
Einsatzgebiet:	Berlin, Köln, Bonn, Mönchengladbach, München, Frankfurt am Main, Hameln
Teilnehmende:	16 Grundschulen mit 54 Pädagoginnen und Pädagogen
Themen des Programms:	Zusammenwirken von Kindern, Eltern und Schule; Stärkung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern und Schulen; Beteiligung und Einbindung von Familien in das Schulleben; Steigerung der Lernmotivation und des Lernerfolgs von Kindern
Qualifizierung:	Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen nach dem Programm FuN (Familie und Nachbarschaft) durch das praepaed-Institut, zur Vorbereitung von Familienbildungswochen in den Schulen, im März 2014 in Berlin
Websitebesucher:	14.224

KlimaKunstSchule

Klimaschutz ist eine Kunst

**KLIMA
KUNST
SCHULE**

Künstlerinnen und Künstler inspirieren Schulen mit ihren Ideen. Die Schülerinnen und Schüler entdecken in eigenen Projekten die Ausdruckskraft künstlerischer Mittel und gestalten Klimaschutz mit neuen Bildern und Ideen.



Das Programm *KlimaKunstSchule* fragt: Was ist nötig, damit wir als Gesellschaft das Wissen um den Klimawandel in unser Handeln mit einbeziehen? Eine Antwort könnte sein: mehr Kunst. Bundesweit werden im Rahmen von *KlimaKunstSchule* engagierte Künstlerinnen und Künstler aufgerufen, Ideen für künstlerische Impulse im Klimaschutz zu entwickeln. Diese Impulse werden *artistic seeds* genannt. Sie inspirieren als Kunsterlebnis und ermöglichen eine künstlerische Erfahrung, die zum Nachdenken bewegt und motiviert, sich mit eigenen Ideen für den Klimaschutz einzusetzen.

In dem Programm *KlimaKunstSchule* begegnen Schülergruppen diesen Künstlerinnen und Künstlern, die etwas bewegen wollen. Gemeinsam erleben sie die vom Künstler gestaltete *artistic seed*. Der Tag ist Kunsterlebnis, Workshop und Inszenierung zu-

gleich und dient als Inspiration für Schulprojekte zum Thema Klimaschutz. Schülergruppen, die im Anschluss daran eine Projektidee entwickeln und umsetzen wollen, erhalten im Rahmen von *KlimaKunstSchule* Beratung und eine finanzielle Förderung.

Das Programm *KlimaKunstSchule* wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Das Programm wird fortgeführt.

Ein wichtiger Teil des Programms ist die Vernetzung von verschiedenen Einrichtungen der Bereiche Bildung, Klimaschutz und Kunst. Das Programm *KlimaKunstSchule* wird durch Partner wie das Deutsche Schauspielhaus Hamburg, das Kunsthaus Dresden und das Deutsche Design Museum unterstützt.

Projektbeispiel: *Comenius-Schule, Berlin*

Im Rahmen von *KlimaKunstSchule* haben sechs Schülerinnen und Schüler einen Tag lang mit den Künstlern Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort gearbeitet. In der artistic seed „Resonanzraum Natur“ werden natürliche Prozesse wie die Photosynthese aufgegriffen und mit Hilfe von elektronischen Schaltungen, Solarzellen und Lautsprechern hörbar gemacht. Im Anschluss werden die so entstandenen Klangobjekte in einer Installation in der Öffentlichkeit präsentiert.

Angeregt durch die artistic seed „Resonanzraum Natur“ kam die Idee auf, mit den Schülerinnen und Schülern „Circuit Bendings“ auszuprobieren. Das ist eine aleatorische Musikkunst, bei der elektrische Geräte mit niedriger Spannung kurzgeschlossen werden, um aus ihnen Sound-Erzeuger zu kreieren. Second-Hand-Musik-Spielzeug wurde aufgeschraubt, nach Klängen erforscht, neu verlötet und wieder zusammengesraubt. Dabei wurden Solarmodule verbaut, um Sonnenenergie in modifizierbare Klang- und Störgeräusche zu übersetzen. Auch wenn das nicht immer geklappt hat einige Geräte gingen während des Erforschens auch kaputt die Schülerinnen und Schüler waren begeistert davon, wie sie in kurzer Zeit Dinge realisieren konnten, deren rätselhafte Klänge von fast alle anderen Menschen ihrer Schule wahrgenommen wurden.

Angestoßen wurde das Projekt durch eine Kunstlehrerin. Doch der ungewöhnliche Ansatz der beteiligten Klangkünstler erzeugte bald auch im Physikunterricht große Resonanz. Über die spielerisch-kreative Herangehensweise entwickelten einige Schülerinnen und Schüler ein ausgeprägtes Interesse für Elektro-Technik. Das war so auffällig, dass ein solches Projekt zukünftig fester Bestandteil des Unterrichts sein wird.

Kunst verbindet sich mit Technik ein ungewöhnlicher fächerübergreifender Ansatz, der durch kompetente Anleitung gut gelingt.

Projektbeginn/Programmlaufzeit:	Von November 2013 bis Oktober 2016
Zielgruppe:	Schülergruppen aller Schulformen und Altersstufen
Förderer des Programms:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Partner des Programms:	Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Kunsthaus Dresden Städtische Galerie für Gegenwartskunst, Galerie Carlshöhe Eckernförde, Kunsthaus sans titre Potsdam, Waschhaus Potsdam
Einsatzgebiet:	bundesweit
Teilnehmende:	26 Schulen
Bewerbungen:	54 Schulen
Pressartikel insgesamt:	17 (Online & Print)
Websitebesucher:	28.625
Monatsaktionen:	keine

Aktion Wald!

Den Wald lesen lernen.



Schülerinnen und Schüler entwickeln durch erfahrungs- und handlungsorientierte Angebote im Lebensraum Wald ein natur- und klimaschützendes Verhalten.

Spätestens seit der Diskussion um das besonders in Amerika diagnostizierte Natur-Defizit-Syndrom – viele Kinder und Jugendliche verfügen über keine oder nur sehr geringe unmittelbare Naturerfahrung – müssen weitaus mehr Angebote und Gelegenheiten geschaffen werden, um Kinder und Jugendliche mit der Natur in Berührung zu bringen und so Naturerfahrung zu ermöglichen.

Mit dem Programm *Aktion Wald!* erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Lebensraum Wald zu erkunden und Neues zu erleben. Unter dem Motto „Den Wald lesen lernen.“ entdecken sie die vielen Geschichten, die der Wald zu erzählen hat. Mit der WaldKiste mit verschiedenen Utensilien und Materialien und vielen weiteren Ideen und Angeboten, wie zum Beispiel der WaldExkursion oder dem PflanzPaket zum Thema biologische Vielfalt, erhalten Kinder die Möglichkeit eines erfahrungs- und handlungsorientierten Zugangs zur Natur. Die unmittelbare Erfahrung und die bewusste Auseinandersetzung mit der Natur sind wichtige Voraussetzungen, um ein klima- und naturschützendes Verhalten ausbilden zu können.

Das Programm *Aktion Wald!* startete im Jahr 2014. Der Klimawandel und seine Folgen gehören zu den wichtigsten Herausforderungen der Ausgestaltung der Zukunft. Große Erwartungen werden an technologische Lösungen geknüpft, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Aber auch andere Lösungsoptionen rücken mehr in den Fokus, die durch verändertes Bewusstsein und Handeln des einzelnen Menschen wirksam werden.



Konsens ist, dass klima- und naturschützendes Verhalten Naturnähe, Naturkenntnis und Naturverständnis voraussetzt.

Nach der erfolgreichen Pilotphase von April bis August 2014 mit fünf Schulen, nahmen im Jahr 2014 insgesamt 200 Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit an *Aktion Wald!* teil.

Aktion Wald! ist ein Projekt im Rahmen des Waldklimafonds. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Das Programm wird fortgeführt.

Projektbeispiel: *Natur-Erleben in der Schule*

Eine Grundschule mit angegliedertem Förderzentrum auf der Insel Sylt nimmt das Programm *Aktion Wald!* buchstäblich. Das ganze Jahr über wird die 3. Klasse einmal wöchentlich aktiv und verlagert den Unterricht in die Natur. Die kleinen Inselforscherinnen und -forscher erkunden Sylt in der Vielfalt und gehen den unterschiedlichen Naturräumen auf den Grund. Die Kinder finden eigene Fragestellungen schnell selbst und leiten davon kleine Aufgaben ab.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Naturschutzgemeinschaft der Insel umgesetzt.

Im Anschluss an die wöchentlichen WaldExkursionen präsentieren die Kinder selbst, was sie entdeckt haben und nehmen das Erlernte mit in die Schule zur Verstetigung.

Ziel des Projekts ist es, dass die Kinder mehr von ihrer Lebensumwelt kennenlernen und diese zu schätzen und schützen lernen.

Projektbeginn/Programmlaufzeit: von Januar 2014 bis Dezember 2016

Zielgruppe: primäre Zielgruppe sind Grundschulen, teilnahmeberechtigt sind alle Formen von Schulen und Bildungseinrichtungen

Förderer des Programms: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft,
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Einsatzgebiet: bundesweit

Teilnehmende: 200

Bewerbungen: 345

Pressartikel insgesamt: 1 Presseartikel, 16 bekannte Nennungen im Internet

Monatsaktionen: 1 Programmnewsletter „WaldPost“

Newsletterabonnenten: 200

Websitebesucher: 17.191



OnlineQuiz

Flankierend zu den Programmen bietet BildungsCent die Möglichkeit, sich verschiedenen bildungsrelevanten Themen spielerisch zu nähern. Die Online-Quiz wenden sich an unterschiedliche Alters- und Wissensstufen. Bei allen Spielen kann zwischen drei Schwierigkeitsgraden gewählt werden.

Die Spiele bieten eine attraktive Möglichkeit, wichtige Themen in den Unterricht einzubinden. Im Jahr

2014 wurden folgende Spiele zur Verfügung gestellt: KinderrechtsQuiz, FilmQuiz und die UmweltQuiz-Reihe (Virtuelles Wasser, Umwelt und Gesundheit, Energiesparen, Klima, Artenvielfalt, Nachhaltiger Konsum).

Die Quiz wurden bis zum Jahr 2014 insgesamt 35.612 Mal gespielt.

Feierlichkeiten zum Programmstart *KlimaKunstSchule*

Am 30. Juni 2014 feierte BildungsCent den offiziellen Start des Programms *KlimaKunstSchule*.

Gemeinsam mit über 100 Schülerinnen und Schülern der Bettina-von-Arnim-Schule in Berlin Reinickendorf, Lehrerinnen und Lehrern sowie Gästen aus Wissenschaft, Politik, Bildung und Kunst gestaltete *KlimaKunstSchule* einen ganzen Tag im Zeichen des Klimaschutzes. Anlass war die Projektwoche der Schule sowie der offizielle Start des Programms *KlimaKunstSchule*. Am Vormittag gestalteten die neun Künstlerinnen und Künstler der Pilotphase von *KlimaKunstSchule*, Anna Caroline Arndt, Birgit Cauer, Alexandre Decoupigny, Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort, Friederike Kersten, Irene Pascual und John-Patrick Morarescu sowie Sabine Völkers gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und über 50 geladenen Gästen einen Tag voll künstlerischer Projekte und Interventionen, sowohl auf dem Schulgelände als auch an verschiedenen Orten in Berlin und Potsdam.

Am frühen Nachmittag begegneten sich dann alle Gäste in der Bettina-von-Arnim-Schule und gingen beim gemeinsamen Mittagessen in einen anregenden Austausch über das Erlebte. Nach dem Mittagessen wurde Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, begrüßt, die den offiziellen Startschuss für das Programm *KlimaKunstSchule* gab.

Ausführlich ließ sie sich die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler erklären und konnte selbst miterleben, wie ein Reverse Graffiti entsteht. In ihrer Ansprache stellte die Ministerin noch einmal die Relevanz des Programms und der Schülerinnen und Schüler heraus:

„Der Umwelt- und Klimaschutz ist eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir wollen mehr



Kinder und Jugendliche für dieses Thema begeistern. Um vorausschauendes und interdisziplinäres Denken zu ermöglichen, brauchen wir auch ungewöhnliche Angebote wie *KlimaKunstSchule*."

Der restliche Nachmittag war für den Austausch von Wünschen und Ideen reserviert. Im KlimaSalon überlegten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, den Künstlerinnen und Künstlern und den weiteren Gästen: „Wie kann ich öffentlich oder mit anderen zusammen etwas für den Klimaschutz bewegen?“ und „Was brauche ich, um mich (mehr) für den Klimaschutz zu engagieren?“

Ideen wurden getauscht und Wünsche artikuliert, es wurden Synergien geschaffen und Wissen geteilt. Gerahmt wurde der Nachmittag durch ein breites künstlerisches Programm. Die Gruppe Polyluxus aus Leipzig begrüßte die Gäste musikalisch und führte in den KlimaSalon ein. Der Austausch der Gäste wurde durch den inspirierenden Science-Slam von Dr. Jobst Heitzig vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung angeregt. Als großes Finale der Veranstaltung präsentierte Rapucation den Song „Mutter Erde" sowie die Weltpremiere von „Es rappelt in der Kiste", exklusiv produziert für BildungsCent.

Vernetzungstreffen *Aktion Klima! mobil*



Im Rahmen des Programms *Aktion Klima! mobil* fanden 2014 drei Vernetzungstreffen in Stuttgart (April 2014), Leipzig (Mai 2014) und in Berlin (November 2014) statt.

Am 2. April 2014 hieß es für 36 Teilnehmende von *Aktion Klima! mobil*: „Raus aus der Schule und los zum Vernetzungstreffen!“ Die Klimaschützenden aller Altersklassen kamen aus elf Schulen nach Stuttgart ins Forum 3, um sich kennenzulernen und sich auszutauschen über die vielen unterschiedlichen Projekte und Ideen, die bisher im Rahmen von *Aktion Klima! mobil* entstanden sind. Neben den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern aus fünf Bundesländern waren natürlich das KlimaTeam von BildungsCent sowie ein Klimaschutzmanager vertreten. Am Vormittag berichteten die Teilnehmenden in Kurzpräsentationen von ihren Projekten und der Arbeit mit ihren externen Partnern.

Am Ende jeder Präsentation konnten die Projektgruppen eine Frage stellen, die sie besonders beschäftigt. Sie bekamen direkt Antworten und Anregungen von den anderen Teilnehmenden mit auf den Weg. In verschiedenen Workshops, deren Themen die Teilnehmenden selbst einbrachten, wurden Strategien entwickelt, kreative Ideen entworfen sowie viel diskutiert. Allgemeines Fazit des Treffens war, dass Vernetzung und Austausch unerlässlich für die Durchführung erfolgreicher Klimaschutzprojekte sind.



Am 14. Mai 2014 kamen aus sieben Bundesländern und 14 Schulen und Bildungseinrichtungen 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Leipziger Kubus, um sich über ihre Klimaschutzprojekte auszutauschen.

Zum Einstieg bot ein Vernetzungsspiel die Möglichkeit, einander kennenzulernen und zu entdecken, wie gut die Zusammenarbeit vieler Menschen funktioniert, wenn ein gemeinsames Ziel verbindet. Nach diesem Erfolgserlebnis präsentierten die einzelnen Projektgruppen ihre Klimaschutzprojekte. Neben dem KlimaTeam von BildungsCent waren diesmal auch zwei Vertreterinnen des Bundesumweltministeriums mit dabei. Das Vernetzungstreffen bot ein hervorragendes Forum, Fragen in die Öffentlichkeit zu bringen, mit denen sich viele bis dahin allein gelassen fühlten. So konnten die Teilnehmenden von dem Wissen der anderen profitieren: Lösungsvorschläge wurden auf Zetteln notiert, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten. Nach der Mittagspause und dem Gruppenfoto im Freien kamen alle wieder zusammen, um vor Ort vorgeschlagene Themen, die viele der Teilnehmenden beschäftigten, in Kleingruppen zu diskutieren. Themen waren Öffentlichkeitsarbeit, das Motivieren der Schülerinnen und Schüler, Klimaverbesserung im Allgemeinen, kleine Aktionen in Schulen und finanzielle Förderungen. Die Ergebnisse der Minikonferenzen wurden später im Plenum präsentiert. Mit den engagierten Schülerinnen und Schülern wurde auch ein Kurzfilm gedreht, um noch mehr Mitstreitende für den Klimaschutz zu gewinnen.



Am 28. November 2014 kamen in Berlin zwölf Schülerinnen und Schüler und ihre begleitenden elf Lehrerinnen und Lehrer sowie ein Klimaschutzmanager aus sechs Bundesländern zusammen. Es waren die Pilotschulen von *Aktion Klima! mobil*, die das Programm bei seinem Start maßgeblich vorangetrieben und das Team von BildungsCent bei der Entwicklung unterstützt haben. Nun trafen sie zum Ende des Programms erneut in Berlin in den Räumlichkeiten von Teach First Deutschland aufeinander, um sich gegenseitig ihre Projekte und Erfolge der letzten Monate zu präsentieren und voneinander zu lernen. Den Anfang bildete die Vorstellung der verschiedenen Projekte, die die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrenden an ihren Schulen entwickelten und umsetzten. Ziel war es, im Austausch voneinander zu lernen. So wurden auch Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte ausgetauscht und gemeinsam Lösungen auf Klebezetteln gesammelt, die jede Schule am Ende mitnehmen konnte.



Nach der Mittagspause kamen alle Teilnehmenden erneut zusammen, um sich in kleinen Teams spezifischen Fragestellungen im Hinblick einer Verbesserung der Klimaschutzaktivitäten an Schulen zu widmen, die vorher aus der Gruppe generiert wurden. Der Abschluss dieses besonderen Vernetzungstreffens war die Vorführung der Verfilmung des Songs „Lass es rappeln in der Kiste“ von Rapucation, der gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und BildungsCent-Mitarbeitenden an dem Tag entwickelt und gedreht wurde. In den Gesprächen zwischen den Arbeitsphasen und auch in der abschließenden Feedbackrunde wurde eines sehr deutlich: Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrenden der Schulen setzen sich tagtäglich für den Klimaschutz ein; sei es in AGs, Projektgruppen oder auch im privaten Umfeld. Es ist wichtig all dieses Engagement zu wertschätzen und immer wieder zu unterstützen, um die Motivation zu erhalten. Die Netzwerktreffen von *Aktion Klima! mobil* bewirken genau das. Sie bringen engagierte Menschen in den Austausch und geben ihnen die Möglichkeit sich zu stärken und zu unterstützen.